

Druckschriften-Übersicht

Schärfentiefe-Tabelle Nr. 110-57

LEICA-Objektive Nr. 110-74

VISOFLEX III Nr. 160-3

Balgeneinstellgerät II Nr. 160-1

Nahgeräte zur LEICA Nr. 160-5

Schnellschuß-Objektiv Nr. 120-44

FOCOMAT I c Nr. 170-2

FOCOMAT II c Nr. 170-9

PRADOVIT TA Nr. 310-69

PRADOVIT-COLOR Nr. 310-49



Symbol optischer Präzision

© — registriertes Warenzeichen

Änderungen in Konstruktion und Ausführung vorbehalten.

ERNST LEITZ GMBH D 6330 WETZLAR

Zweigwerk: Ernst Leitz (Canada) Ltd., Midland, Ontario

Liste **110-88**

Printed in Germany VIII/71/CX/B



ANLEITUNG



LEICA M 5



110-88

Eine LEICA liegt in Ihren Händen...

Sie haben sich für die LEICA® M5 entschieden – die erste Meßsucherkamera mit Lichtmessung durch das Objektiv. Das bedeutet: Nicht nur exaktes Scharfeinstellen, sondern auch Belichtungsmessen bei allen Lichtverhältnissen, bei Tag und bei Nacht.

Wir empfehlen Ihnen, sich zunächst mit der Bedienung der Kamera vertraut zu machen, ohne daß bereits ein Film eingelegt ist. Spielen Sie alle Handgriffe durch, messen Sie die Belichtung bei verschiedenen Lichtverhältnissen.

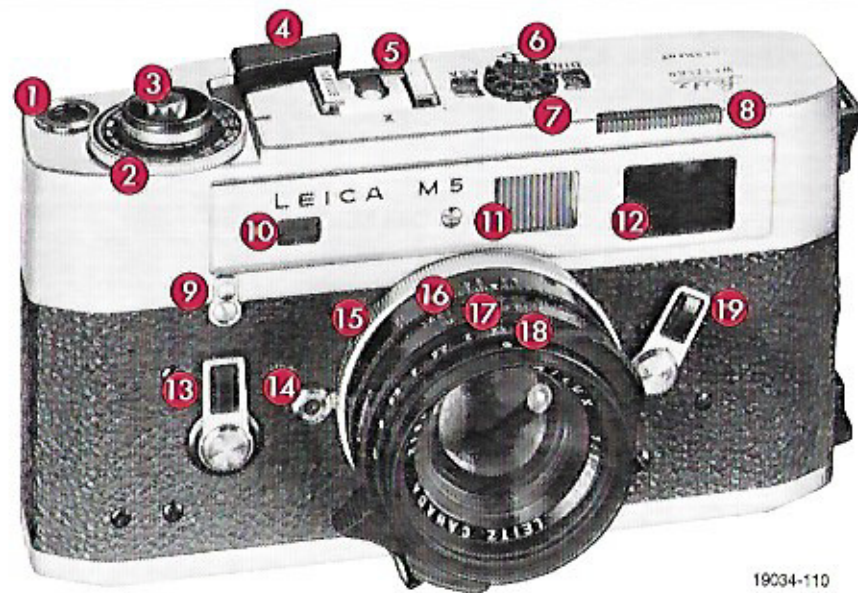
Sollten Sie die Anzeige unterhalb des Sucherbildes nicht gleich finden, so decken Sie das linke Ausblickfenster am unteren Rand etwas ab.

Sie werden feststellen, daß alle Bedienungselemente so griffgünstig angeordnet sind, daß die wenigen Handgriffe bald wie selbstverständlich ausgeführt werden. Nehmen Sie sich dennoch die kurze Zeit, diese Anleitung zu lesen.

ERNST LEITZ GMBH D 6330 WETZLAR

Inhaltsverzeichnis

	Seite		
Beschreibung der LEICA M5	4	Das LEICA-System	
Richtiges Halten der Kamera	6	Wechselobjektive	27
Der Leuchtrahmen-Meßsucher	7	VISOFLEX	28
Der Bildfeldwähler	9	Balgengerät, Nahgerät	29
Der eingebaute Belichtungsmesser	10	Extreme Tele-Objektive, Taschen	30
Batterie prüfen	14	LEICA-Informationsdienst	33
Batterie wechseln	14	LEITZ-Garantie	34
Verwendung von Filtern	15	Kundendienst,	
Nahaufnahmen	15	Zeitschrift LEICA-Fotografie	35
Der Entfernungsmesser	16		
Schnellschalthebel, Auslöseknopf,			
Zeiteinstellring	18		
Die Schärfentiepeskala	19		
Die Entfernung, die Blendenskala	20		
Objektivwechsel	21		
Selbstausröser, Blitzsynchronisation	22		
Blitztabelle	23		
Film einlegen	24		
Film herausnehmen	25		
Tips zur Pflege der LEICA und ihrer Objektive	26		



19034-110

Beschreibung der LEICA M5

- | | | | |
|---|-------------------------------------|----|--|
| 1 | Automatisches Bildzählwerk | 9 | Hebel zur Rückspulfreigabe |
| 2 | Zeltinstellring | 10 | Ausblickfenster des Entfernungsmessers |
| 3 | Auslöseknopf | 11 | Beleuchtungsfenster für die Leuchtrahmen |
| 4 | Schnellschalthebel | 12 | Ausblickfenster des Suchers |
| 5 | Zubehörklemme mit Mittenkontakt | 13 | Selbstauslöser (Vorlaufwerk) |
| 6 | Markierung für Filmebene | 14 | Rastknopf für Objektivwechsel |
| 7 | Stellknopf für Filmempfindlichkeit | 15 | Rotpunktmarkierung für Objektivwechsel |
| 8 | Beleuchtungsfenster für Sucherskala | | |



19035-110

- | | | | |
|----|---|----|---|
| 16 | Schärftiefeskala | 23 | Steckerbuchse für Lampenblitzgeräte |
| 17 | Entfernungsskala | 24 | Abschlußkappe für Knopfzelle des Belichtungsmessers |
| 18 | Blendenskala | 25 | Filmerkscheibe und Rechenscheibe |
| 19 | Bildfeldwähler, gleichzeitig Hebel für Batterietest | 26 | Rückspulkurbel |
| 20 | Halteösen für Tragriemen | 27 | Stativgewinde 1/4" |
| 21 | Suchereinblick | 28 | Verriegelungsknebel für Boden-
deckel |
| 22 | Steckerbuchse für Elektronenblitzgeräte | | |

Richtiges Halten der Kamera



Zur sicheren Dreipunkthaltung faßt die rechte Hand die Kamera. Der Zeigefinger liegt auf dem Auslöseknopf, der Daumen am Schnellschalthebel. Die linke Hand stützt entweder das Objektiv von unten, bereit zum schnellen Nachfokussieren oder Verstellen der Objektivblende, oder sie umfaßt die Kamera. Zusätzlich wird die LEICA an die Stirn gepreßt.



Für Hochformataufnahmen wird die LEICA nur nach oben gedreht. Die Hände bleiben in der gleichen Stellung wie bei Aufnahmen im Querformat.

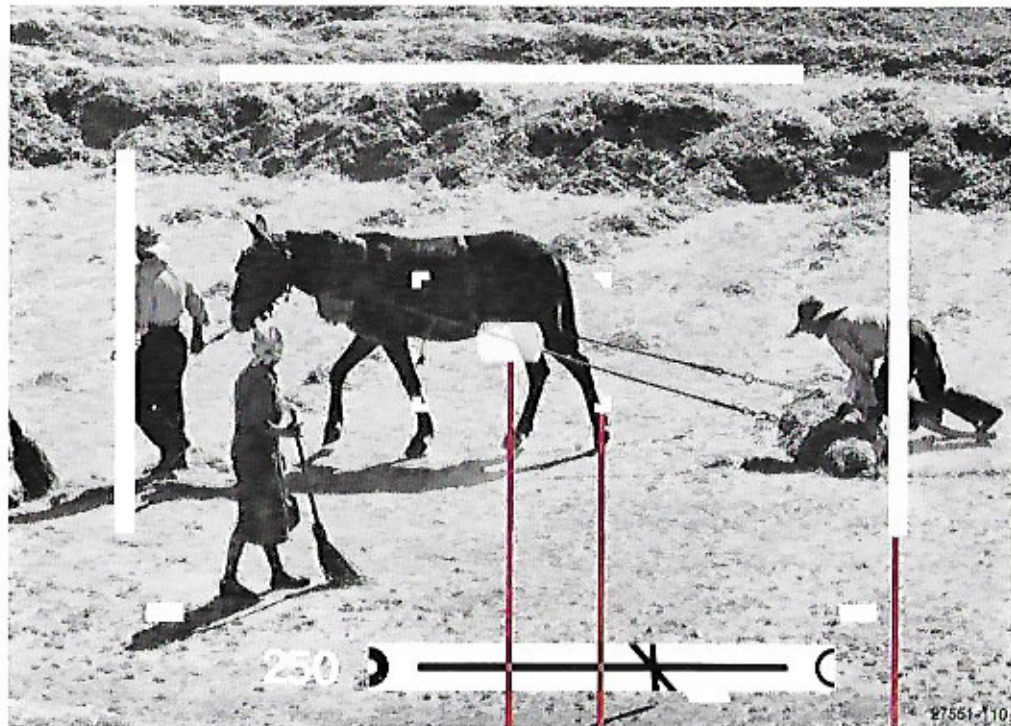
Der Leuchtrahmen-Meßsucher

Der Leuchtrahmen-Meßsucher der LEICA M 5 ist so konstruiert, daß er – mit dem Objektiv gekuppelt – als Entfernungsmesser, als Zielfeld für die Belichtungsmessung und zugleich als besonders hochwertiger Sucher arbeitet. Alles, was Sie innerhalb des jeweiligen hellen Leuchtrahmens sehen, kommt bei der Aufnahme auf das Bild. Der Leuchtrahmen ist mit der Entfernungseinstellung so gekuppelt, daß die Parallaxe – der Unterschied zwischen der Objektivachse und der Sucherachse – automatisch ausgeglichen wird.

In der Mitte des Sucherfeldes liegt das Meßfeld, das heller als das umliegende Bildfeld gesehen wird. Alle Objektive von 21* bis 135mm Brennweite kuppeln sich beim Einsetzen in die LEICA mit dem Entfernungsmesser. Werden Objektive der Brennweiten 35, 50**, 90 und 135mm eingesetzt, so spiegelt sich automatisch der zugehörige Leuchtrahmen ein. 35 und 135mm Rahmen werden jeweils zusammen eingespiegelt. Beim Einspiegeln des 50mm Rahmens erscheint ein angedeutetes rundes Zielfeld für die Belichtungsmessung.

* Bei 21mm keine Belichtungsmessung möglich, siehe Beiblatt Nr. 120-47.

** ELMAR® 1:2,8/50mm (Best.-Nr. 11 112, siehe Beiblatt Nr. 120-47.

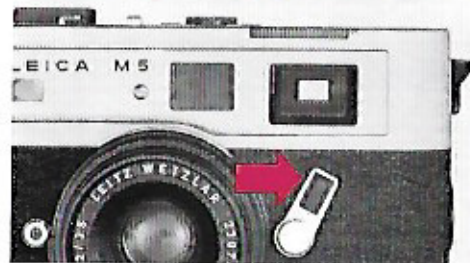
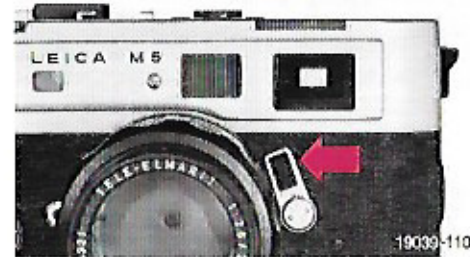


Meßfeld des Entfernungsmessers

Leuchtrahmen 35 mm

Leuchtrahmen 135 mm, gleichzeitig Zielfeld des
Belichtungsmessers bei eingesetztem 35 mm Objektiv

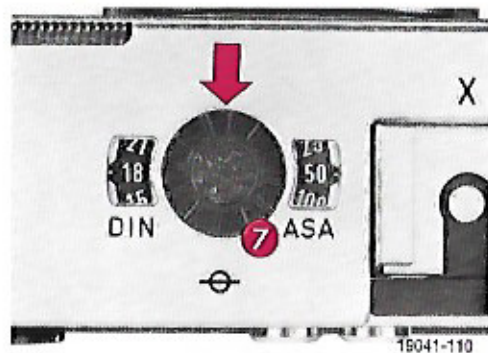
Der Bildfeldwähler



Mit dem Bildfeldwähler (19) steht dem LEICA-Besitzer ein eingebauter Universalsucher zur Verfügung, mit dem sich jederzeit die Bildrahmen einspiegeln lassen, die nicht zu dem gerade eingesetzten Objektiv gehören. Hebel nach außen: Bildbegrenzung für 35 und 135 mm Brennweite, Hebel nach innen: Bildbegrenzung für 90 mm Brennweite, Hebel in der Mitte: Bildbegrenzung für 50 mm Brennweite.

Da der Bildfeldwähler gleichzeitig die Funktion des Batterietestes hat, ist bei eingesetzten 50 mm und 90 mm Objektiven dieser Funktionsweg frei beweglich.

Der eingebaute Belichtungsmesser



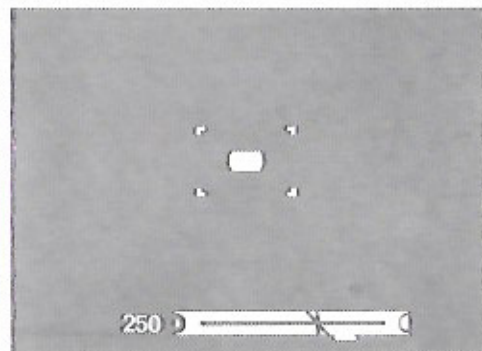
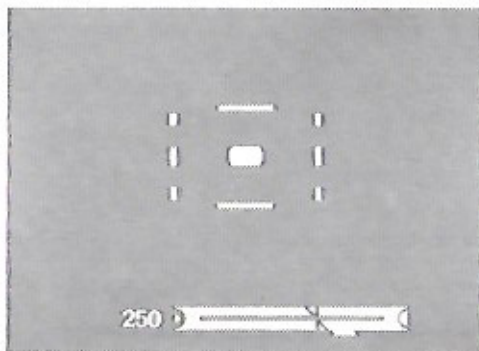
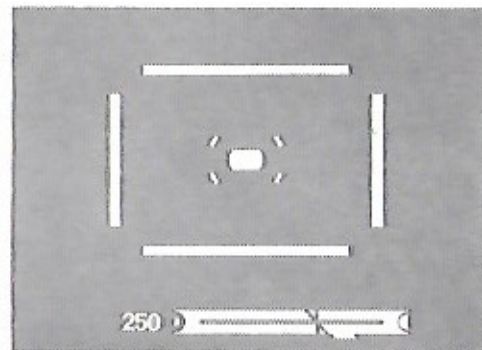
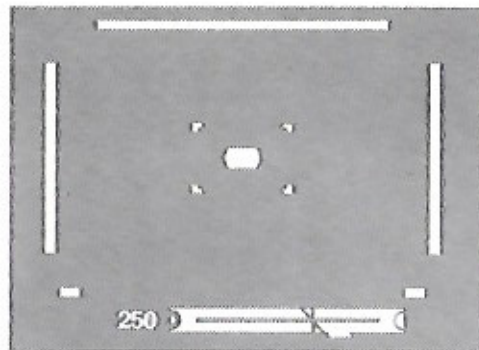
Richtige Einstellung der Filmempfindlichkeit ist Voraussetzung für richtiges Belichtungsmessen!

Beim Drehen des Knopfes (7) werden auf der einen Seite die DIN-Werte, auf der anderen die entsprechenden ASA-Werte eingestellt. Drehknopf (7) drehen, bis die gewünschte Zahl dem Index gegenübersteht. Es lassen sich Filmempfindlichkeiten zwischen 9 und 36 DIN (6 bis 3200 ASA) einstellen.

Eine Belichtungsmessung kann nur erfolgen, wenn der Verschluss der Kamera **gespannt** wurde. Zur Schonung der

Knopfzelle ist der Belichtungsmesser nach erfolgter Auslösung abgeschaltet. Zum Messen der richtigen Belichtung ist die Kamera am Querformat zu halten. Das Meßfeld des Belichtungsmessers entspricht bei eingesetztem 35mm Objektiv etwa dem Leuchtraumen für 135 mm Brennweite, bei eingesetztem 50 mm Objektiv dem kreisförmig angeordneten zentralen Feld, bei eingesetztem 90 oder 135 mm Objektiv dem Meßfeld des Entfernungsmessers. Bei eingesetztem 28 mm Objektiv dient der 90mm Leuchtraumen als Meßfeld. Ab Objektivnummer 2314920 oder nach Änderung früherer Objektive wird dieser Rahmen beim Einsetzen des Objektivs automatisch eingespiegelt. (Siehe auch Beiblatt Nr. 120-47).

Unterhalb des Sucherbildes sind Meßnadel und Nachführzeiger des eingebauten Belichtungsmessers sichtbar. Zum Einstellen der richtigen Belichtung müssen sich beide auf der Mittellinie kreuzen. Dazu wird entweder die Objektivblende mit dem Ring (18) oder der Zeiteinstellung (2) verstellt. Sowohl die Zeit als auch die Blende können also beliebig vorgewählt werden. Die jeweils eingestellte Belichtungszeit wird im Sucher links neben der Belichtungsmeßanzeige eingespiegelt.



Eine Orientierungshilfe beim Verstellen der Objektivblende stellen die Markierungen an den beiden Enden der Skala dar. Bewegt sich die Meßnadel beim Verstellen der Objektivblende zum rechten größeren Kreis, wird die Blende geöffnet, bewegt sie sich zum linken kleineren Kreis, wird die Blende geschlossen.

Der Belichtungsmesser der LEICA M 5 arbeitet nach dem Prinzip der selektiven Lichtmessung. Somit lassen sich ungünstige Einflüsse, wie extrem helle oder dunkle Motivanteile, offene Lichtquellen und andere unerwünschte Einflüsse durch Anmessen eines störungsfreien, für das Gesamtmotiv repräsentativen Objektausschnitts, ausschalten. Als Faustregel kann für die Mehrzahl der Fälle gelten: Messen Sie das, worauf Sie scharfstellen! Im allgemeinen keine Ex-

treme anmessen, wie dunkle Schattenpartien, helle Wolken, offene Lichter oder Reflexe auf dem Wasser.

Durch die gezielte Ausschnittsmessung der LEICA M 5 wird eine Nahmessung, wie sie in der Praxis oft notwendig ist, aus der normalen Aufnahmeentfernung möglich.

Der Meßumfang des eingebauten Belichtungsmessers der LEICA M 5 reicht von 0,4 bis 200.000 asb (ab Blende 1,4). Das bedeutet, eine Belichtungsmessung ist selbst bei sehr ungünstigen Beleuchtungsverhältnissen mit offener Objektivblende noch möglich. Soll abgeblendet werden, so bietet die Rechenscheibe (25) auf der Rückseite der Kamera eine gute Hilfe. Wurde beispielsweise bei Blende 1,4 eine Belichtungszeit von 1/2 sec gemessen, so ergibt dies bei Blende 5,6 eine Belichtungszeit von 8 sec.

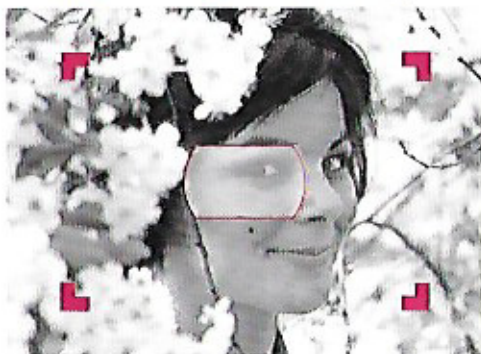


35 mm Leuchtrahmen und Meßfeld

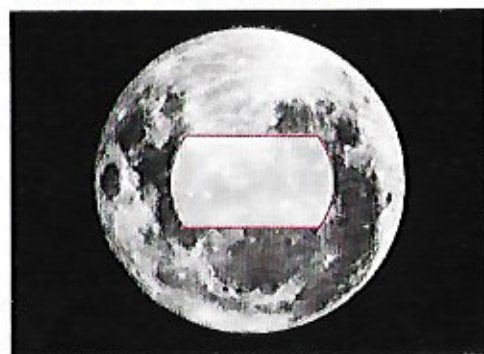


50 mm Leuchtrahmen und Meßfeld

135 mm Leuchtrahmen und Meßfeld



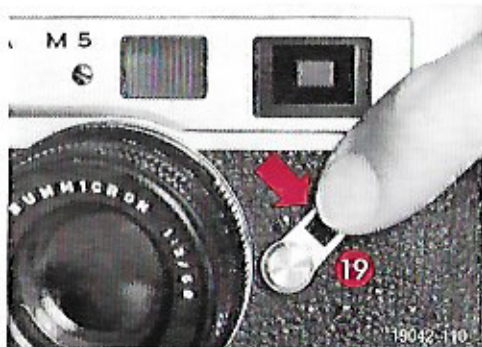
Meßfeld ab 135 mm Brennweite



Batterie prüfen

Der eingebaute Belichtungsmesser arbeitet mit einer Quecksilber-Oxydzelle 1,35 Volt als Stromquelle. Verwendet wird die Knopfzelle Mallory PX 625. Andere Fabrikate mit gleichen Eigenschaften wie z. B. Varta Pertrix 7002 können ebenfalls benutzt werden. Die Knopfzellen sind normalerweise 1–2 Jahre leistungsfähig.

Die Leistungsfähigkeit der Knopfzelle kann wie folgt überprüft werden: Kamera im Querformat halten und durch den Sucher schauen. Bildfeldwähler (19) ganz nach außen ziehen. Der Zeiger des Belichtungsmessers muß dann bis in die Markierungskerbe der Skala im Sucher ausschlagen.



Batterie wechseln

Abschlußkappe (24) an der Seite des Gehäuses mit Hilfe einer Münze lösen und herausschrauben. Die Knopfzelle liegt dann frei und kann ausgetauscht werden. Zu beachten ist, daß die Beschriftung der eingelegten Knopfzelle außen liegt.

Verwendung von Filtern

Bei der Lichtmessung durch das Objektiv wird die Energieminderung durch Filter im allgemeinen automatisch berücksichtigt. Die verschiedenen Filme haben aber in den einzelnen spektralen Bereichen eine unterschiedliche Empfindlichkeit. Bei dichteren und extremeren Filtern können deshalb Abweichungen gegenüber der gemessenen Zeit auftreten. So erfordern z. B. Orangefilter eine Verlängerung um etwa einen Blendenwert, Rotfilter um etwa 2 Blendenwerte. Ein ganz genauer Wert läßt sich nicht angeben, da die Rotempfindlichkeit der Schwarzweißfilme sehr unterschiedlich ist.

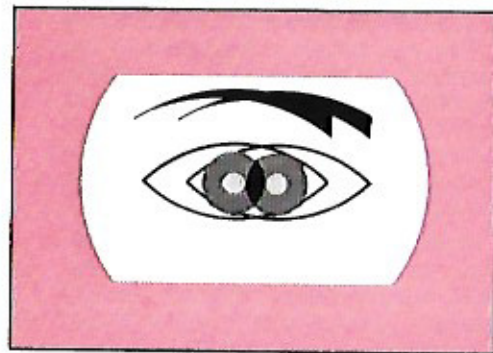
Bei Polarisationsfiltern ermittelt man zunächst durch Drehen des Filters vor dem Sucher den gewünschten Effekt, schwenkt dann das Filter vor das Objektiv und mißt die Belichtung.

Nahaufnahmen

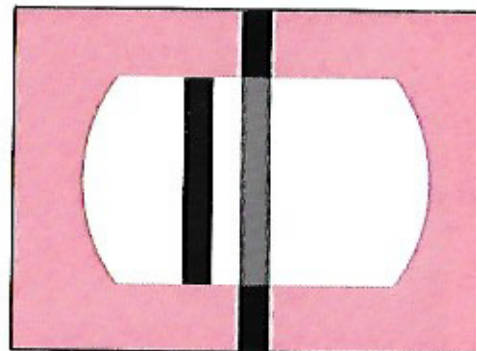
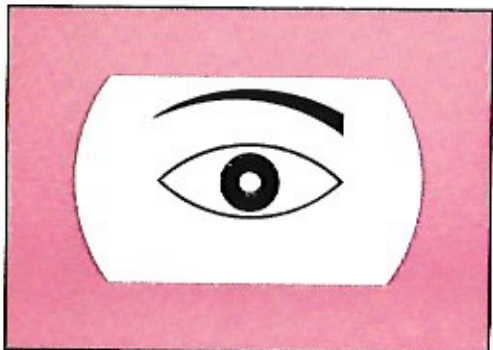
Bei Nahaufnahmen, z. B. über das Balgengerät, ist eine besondere Berücksichtigung von Verlängerungsfaktoren für die Belichtungszeit nicht erforderlich. Der Belichtungsmesser gibt automatisch die richtigen Werte an.

Das Meßfeld des Entfernungsmessers ist in der Mitte des Suchers als helles scharf begrenztes Feld sichtbar. Wenn das große Ausblickfenster (12) zugehalten wird, bleiben lediglich die eingespiegelten Leuchtrahmen, die Skalen für die Belichtungsmessung und das Meßfeld zum Scharfeinstellen sichtbar. Die Schärfe kann nach der Mischbild- oder der Schnittbildmethode eingestellt werden.

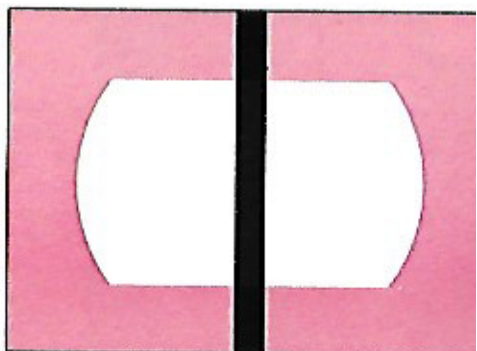
Doppelbildmethode (Mischbild): z. B. bei einem Porträt der Lichtpunkt im Auge. Motiv durch den Sucher beobachten und das Objektiv so lange drehen, bis die Doppelkontur im Meßfeld verschwindet. Schnittbildmethode: eine Kante oder sonstige klar definierte Linien anvisieren und den Ring (17) am Objektiv so lange drehen, bis die Linien zu einem Bild verschmolzen sind. Da diese Methode eine noch größere Genauigkeit bietet, sollte sie bevorzugt werden.

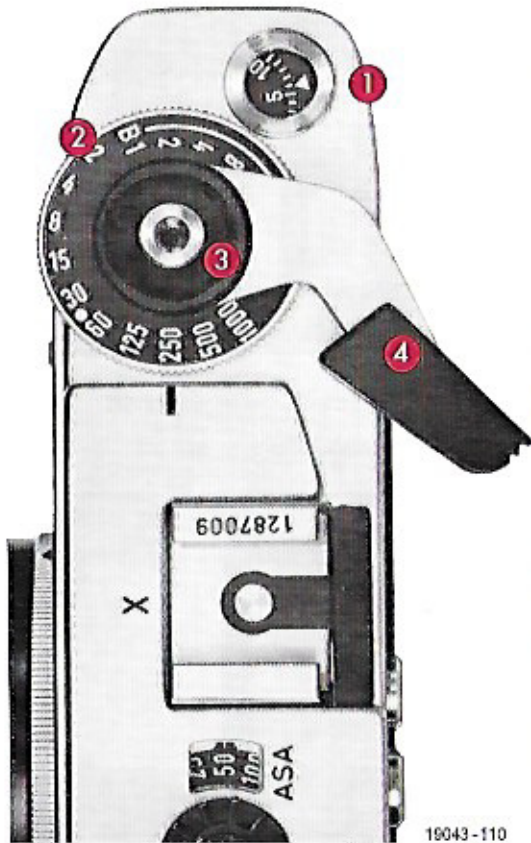


Doppelkontur = unscharf
Konturendeckung = scharf



unterbrochene Linie = unscharf
durchgehende Linie = scharf





Der Schnellschalthebel (4) transportiert den Film bei jedem Hebelschwung bis zum Anschlag um eine Bildlänge weiter, zieht den Verschluss auf, schaltet das Bildzählwerk automatisch weiter und schaltet den Belichtungsmesser ein. Dieser Vorgang kann auch durch mehrere kurze Schwünge ausgeführt werden.

Der Auslöseknopf (3) besitzt ein Gewinde für Drahtauslöser (Bestell-Nr. 14 067). Auslöseknopf langsam – nicht ruckartig – drücken, bis es leise klickt: Der Verschluss ist abgelaufen.

Der Zeiteinstellung (2) steuert die Belichtungszeiten und kann vor oder nach dem Spannen des Verschlusses gedreht werden. Er rastet bei sämtlichen gravierten Zeiten von 1/1000 bis 1/2 sec. Die Zeiten über 1/2 sec hinaus sind graviert, um die Belichtungsmessung auch bis zur Langzeitbelichtung von 30 sec nutzen zu können. Innerhalb der rastenden Zeiten können Zwischenwerte beliebig eingestellt werden und sind voll wirksam. Bei Stellung der Zeiten zwischen B und 30 Sekunden bleibt der Verschluss offen, so lange der Auslöseknopf niedergedrückt wird. Auf das Zeichen ● = 1/50 sec wird bei Verwendung von Elektronenblitzgeräten eingestellt.

19043-110

Die Schärfentiefeskala



Die LEICA-Objektive besitzen einen feststehenden Ring mit Schärfentiefeskala (16), einen drehbaren Ring zum Einstellen der Entfernung (17) und einen Blendenring (18).

Mit höchster Schärfe wird diejenige – dem Film parallele – Ebene abgebildet, auf die das Objektiv eingestellt ist. Diese Höchstschärfe nimmt nach vorn und nach hinten allmählich ab, so daß sich ein gewisser Tiefenbereich ergibt, der auf dem Bild scharf wiedergegeben wird. Die Schärfentiefe ist abhängig von der Aufnahmeentfernung, der Brennweite des Objektivs und der eingestellten Blende. Abblenden erhöht die Schärfentiefe, Aufblenden verringert sie.

Die Schärfentiefeskala zeigt den Bereich der Schärfentiefe bei dem jeweils eingestellten Objektstand an.

Haben Sie beispielsweise das Objektiv SUMMICRON® 1:2/50 mm auf 5 m eingestellt, so reicht die Schärfentiefe bei Blende 4 von 4 m bis etwa 8 m. Blenden Sie dagegen bei gleicher Entfernung auf 11 ab, so reicht die Schärfe von 3 m bis 20 m.

Exakte Angaben über die Schärfentiefe enthält unsere Schärfentiefe-Tabelle Nr. 110-57.

Die Entfernung

Die Entfernungsskala (17) zeigt die jeweils eingestellte Entfernung und in Verbindung mit der Schärfentiefskala (16) den Bereich der Schärfentiefe an. Die Entfernung ist außerdem bei Benutzen von Blitzgeräten zum Errechnen der Leitzeit wichtig. Gemessen wird von der Filmebene aus, gekennzeichnet durch das Zeichen \ominus auf der Deckkappe.

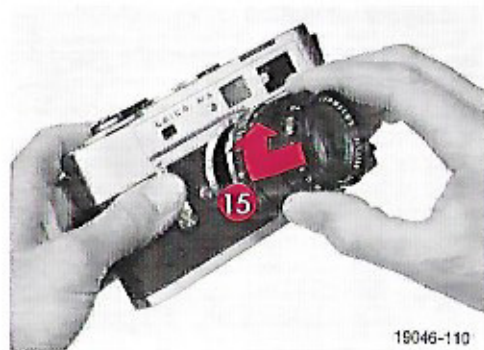


19045-110

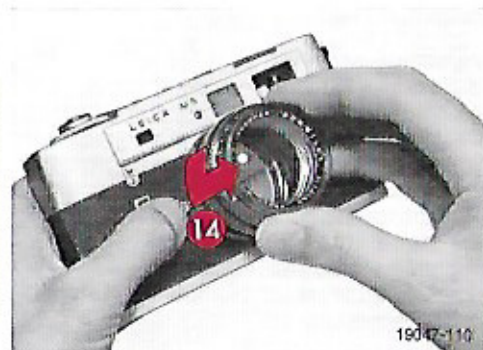
Die Blendenskala

Die Blendenzahlen sind international festgelegt. Sie sind so gewählt, daß die Lichtmenge, die auf den Film gelangt, beim Abblenden von Blendenzahl zu Blendenzahl jeweils auf die Hälfte verringert wird. Eine Blendenstufe entspricht einer Stufe auf dem Zeiteinstellring (2).

Ähnlich wie bei den Belichtungszeiten rastet der Blendenring (18) am Objektiv bei jeder Zahl (bei den meisten Objektiven auch bei halben Werten) fühlbar ein. Sie können sich also nach einiger Übung auch im Dunkeln über die Einstellung der Blende orientieren.



19046-110



19047-110

Objektiv einsetzen

Der rote Punkt (15) an der Objektivfassung muß dem roten Punkt (14) am Kamerakörper gegenüberstehen. Eine kurze Rechtsdrehung läßt das Objektiv im Bajonett hörbar einrasten.

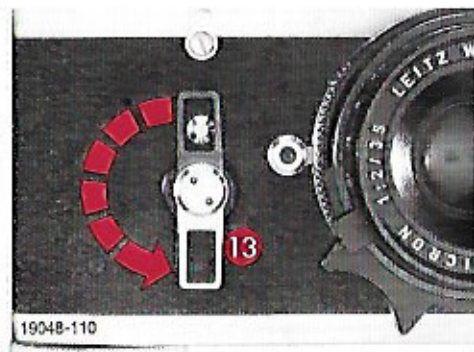
Objektive im Körperschatten wechseln!
Bei Verwendung älterer LEICA-Objektive beachten Sie bitte das Beiblatt Nr. 120-47. Versenkbare Objektive können nur benutzt werden, wenn die Versenkbarkeit so begrenzt wird, daß die Belichtungsmesserschleife noch frei liegt.

Objektiv herausnehmen

Objektiv am hinteren festen Ring (16) fassen, Rastknopf (14) niederdrücken, Objektiv nach links drehen und herausnehmen.

Selbstauslöser

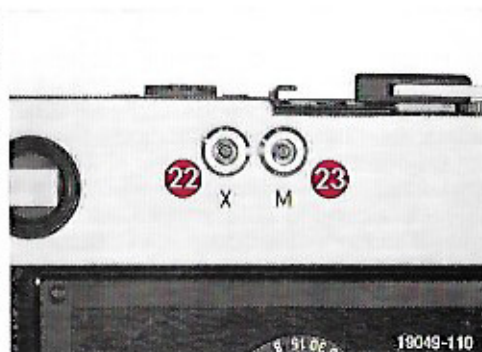
Verschluß spannen und Hebel des Vorlaufwerks (13) nach unten drehen. (Der Verschluß kann auch nach dem Vorlaufwerk gespannt werden.) Der Auslöseknopf des Vorlaufwerks liegt jetzt frei und läßt sich betätigen. Die Vorlaufzeit beträgt ca. 8–10 Sekunden. Kurz bevor der Hebel seine Endstellung wieder erreicht hat, wird der Verschluß ausgelöst. Das Vorlaufwerk ist bei allen Verschlußzeiten wirksam.



Blitzsynchronisation

An der LEICA M5 können alle handelsüblichen Blitzgeräte mit genormten Blitzsteckern (Zentralsteckern) oder mit Mittenkontakt verwendet werden.

An der Rückseite der Kamera sind die Steckerbuchsen für den Anschluß von Blitzgeräten mit Kabelverbindung angeordnet. An der rechten, mit „M“ gekennzeichneten, Steckerbuchse (23) werden Lampenblitzgeräte, an der linken, mit „X“ gekennzeichneten, Steckerbuchse



(22) werden Elektronenblitzgeräte angeschlossen.

Blitzgeräte und Adapter ohne Kabelverbindung können über den Blitzkontakt „X“ in der Zubehörklemme (5) angeschlossen werden.

Blitzwürfel und bestimmte Blitzlampen werden über den X-Kontakt gezündet! Die nebenstehende Tabelle informiert Sie über die verschiedenen Möglichkeiten. Über die drei Blitzlichtanschlüsse können Blitzgeräte auch gleichzeitig benutzt werden.

Elektronenblitzgeräte		X	B → ● (= 1/50)
Blitzlampen	AG 1 Blitzwürfel AG 3 M 2	X	B → 1/30
	XM 1 PF 1 XM 5 PF 5	M	B → 1/60
	M 3	M	B → 1/125
	GE 5 25	M	B → 1/500

X = Steckerbuchse oder Zubehörklemme mit Mittenkontakt für Elektronenblitzgeräte
M = Steckerbuchse für Lampenblitzgeräte



Das Filmeinlegen

Überzeugen Sie sich zunächst durch Drehen an der Rückspulkurbel (26) in Pfeilrichtung, ob nicht bereits ein Film eingelegt ist. Spüren Sie Widerstand, so verfahren Sie wie auf Seite 25 beschrieben.

Kamera in die linke Hand nehmen, so daß der Bodendeckel nach oben zeigt. Knebel (28) des Bodendeckels hochklappen, nach links drehen und Deckel abheben. Der Filmanfang kann – aber muß nicht – zugeschnitten sein. Filmpatrone

19000-110

etwa zur Hälfte in den hierfür vorgesehenen Raum der Kamera stecken, den Filmanfang fassen und nach Gravurbild in die Aufwickelspule hineinschieben. Bodendeckel in die Halterung an der Kameraseite (unterhalb der Tragriemenbefestigung) einhängen, beiklappen und mit dem Knebel (28) verriegeln. Der Bodendeckel ist so ausgeführt, daß er nach dem Ansetzen an die Kamera den Film in die richtige Transportlage orientiert. Film um zwei Bildlängen weiterschalten und Kamera auslösen. Den Film nach dem zweiten Aufziehen durch Drehen an der Rückspulkurbel (26) spannen. **Achtung!** Rückspulkurbel anschließend **einklappen**, weil die ausgeklappte Rückspulkurbel den Filmtransport blockiert. Der Film transportiert ordnungsgemäß, wenn sich die Rückspulkurbel (26) beim Aufziehen mitdreht. Nach dem dritten Aufziehen zeigt das automatische Bildzählwerk (1) auf 1 und die Kamera ist aufnahmebereit.

Film herausnehmen

Wenn das letzte Bild belichtet ist, läßt sich der Schnellschalthebel (4) nicht mehr bewegen. Der Film muß jetzt zurückgespult werden. Hebel zur Rückspulfreigabe (9) umlegen. Rückspulkurbel (26) ausklappen und solange in Pfeilrichtung drehen, bis der Film in die Patrone zurückgespult ist. Bodendeckel öffnen und Filmpatrone herausnehmen. Da das Rückspulen am Boden erfolgt, ist die Drehrichtung entgegen dem Uhrzeigersinn. Die Spule kann herausgenommen werden. Der gerändelte Stift läßt sich besser fassen, wenn die Kamera geöffnet nach unten gehalten wird.



19056-110

Tips zur Pflege der LEICA und ihrer Objektiv

Das Objektiv der LEICA wirkt als Brennglas, wenn die LEICA mit dem Objektiv nach oben in der prallen Sonne liegt. Schützen Sie daher das Gehäuse und den Verschluss, indem Sie den Objektivdeckel aufsetzen, die Kamera in der Tasche aufbewahren oder sie in den Schatten stellen.

Jedes Objektiv trägt an der Frontlinsefassung außer der Typenbezeichnung seine „persönliche“ Fabrikationsnummer. Notieren Sie sich diese Nummer ebenso wie die Kameranummer, die Sie auf der Zubehörklemme (5) Ihrer Kamera finden. Das kann im Verlustfall von großer Bedeutung sein.

Ein bräunlich-violetter Schimmer kennzeichnet die modernen, „vergüteten“ LEICA-Objektive. Durch diese reflexmindernden Schichten wird die Helligkeit und Brillanz des Bildes außerordentlich gesteigert. Die Schicht der Außenflächen ist wischfest.

Entfernen Sie Staub mit einem weichen Haarpinsel oder benutzen Sie vorsichtig ein mehrfach gewaschenes Baumwoll-

gewebe (z. B. Taschentuch) oder ein Linsenreinigungstuch (lens-tissue). Nicht zu empfehlen sind Spezialreinigungstücher, wie sie zum Reinigen von Brillengläsern benutzt werden. Diese sind mit chemischen Stoffen imprägniert und können die Objektivgläser angreifen. (Das für Brillen verarbeitete Glas hat eine andere Zusammensetzung als das optische Glas für Hochleistungsobjektive.)

Ein farbloses UVa-Filter, das Sie immer auf dem Objektiv belassen können, schützt die Frontlinse gegen äußere Einflüsse, z. B. bei einem Aufenthalt an der See vor Sand oder Salzwasserspritzern. Die Gegenlichtblende vermeidet bei ungünstigen Lichtverhältnissen (Gegenlicht) das Auftreten störender Reflexe und schützt das Objektiv ebenfalls vor unbeabsichtigten Fingerabdrücken und Regen.

Benutzen Sie für Ihre wertvollen Objektiv die entsprechenden Schutzdeckel und für die Kamera die Bereitschaftstasche (Best.-Nr. 14541).

Das *Leica*-System

Wechselobjektive

Neben den Objektiven der Brennweiten 35, 50, 90 und 135 mm stehen dem LEICA-Besitzer eine ganze Reihe weiterer Wechselobjektive kürzerer oder längerer Brennweiten zur Verfügung. Über

Ausnahmen aus früherem LEICA-Programm, siehe Beiblatt Nr. 120-47.

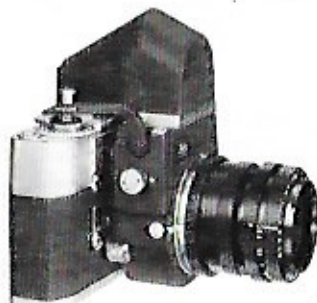
Die Köpfe der 90 und 135 mm-Objektive (außer TELE-ELMARIT® 90 mm) lassen sich abschrauben und sind zusätzlich über die Mattscheibe des Spiegelflexansatzes VISOFLEX III und am Baigen-einstellgerät II verwendbar.

LEICA-Objektive siehe Liste Nr. 110-74.



VISOFLEX

Der Spiegelreflexansatz VISOFLEX® III mit Schnellwechselbajonett kann als komplette Einheit wie ein LEICA-Objektiv an die LEICA M 5 angesetzt werden. Drei verschiedene Spiegeleinstellungen sind möglich: gelber Punkt = Springspiegel, schwarzer Punkt = für weiches Auslösen, roter Punkt = Arretierung in Hochstellung bzw. gleichzeitige Justiereinstellung, d. h. der richtige Abstand zwischen Justierschraube und Kameraauslöser soll etwa 1 mm betragen. Für die Nutzung der selektiven Lichtmessung in Verbindung mit dem Spiegelreflexansatz muß der Spiegel ausgeschwenkt werden, damit der Fotowiderstand Licht erhält und im Meßsucher der Kamera die Belichtungsanzeige abgelesen werden kann. Über weitere Einzelheiten des Spiegelreflexansatzes VISOFLEX III informiert Sie unser Prospekt Nr. 160-3.



19051-110

Balgeneinstellgerät

Das Balgeneinstellgerät II erlaubt die Verwendung nahezu sämtlicher Objektive. Mit den 35 und 50 mm Objektiven sind starke Vergrößerungen möglich, mit den 90 mm Objektiven wird der Abbildungsmaßstab von ∞ bis 1:1 erreicht und mit 135 mm Objektiven erhält man den kontinuierlichen Einstellbereich von ∞ bis 1:1,5. Näheres erfahren Sie aus unserem Prospekt Nr. 160-1.



19052-110

Nahgerät DIN A 4, A 5, A 6

Das Nahgerät DIN A 4, DIN A 5, DIN A 6 (Best.-Nr. 16526) erfaßt die entsprechenden DIN-Formate. Das entspricht den Abbildungsmaßstäben 1:9, 1:6 und 1:4. Verwendbar sind das ELMAR 1:2,8/50 mm und der Objektivkopf des SUMMICRON® 1:2/50 mm über den Bajonettzwischenring (Best.-Nr. 16508). Beide Objektive können auch in Verbindung mit dem optischen Naheinstellgerät (Best.-Nr. 16507) für Aufnahmen von 88 bis 48 cm = Abbildungsmaßstäbe von 1:5 bis 1:7,5 verwendet werden.

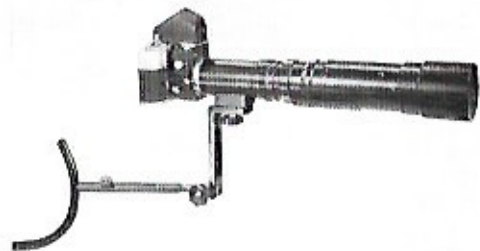


19087-120

Extreme Tele-Objektive

Die LEICA M5 bietet für das Fotografieren mit langbrennweitigen Objektiven die Mattscheibeneinstellung über den Spiegelreflexansatz VISOFLEX III. Als extreme Tele-Objektive stehen die beiden Objektive TELYT® 1:6,8/400 mm und 1:6,8/560 mm zur Verfügung. Sie werden genau wie alle anderen VISOFLEX-Objektive an der LEICA M5 verwendet, d. h. die Beobachtung und Scharfeinstellung erfolgt über die Mattscheibe des VISOFLEX, das Belichtungsmessen bei hochgeklapptem Spiegel im Meßsucher der Kamera.

Bitte fordern Sie unseren Spezialprospekt Nr. 120-44 an.



19053-110

Taschen

Für die LEICA M5 mit Normalobjektiv empfehlen wir die zugehörige Bereitschaftstasche (Best.-Nr. 14541).

Darüber hinaus bietet sich für umfangreiche Kameraausrüstungen, die mehrere Objektive sowie verschiedene Zubehörteile umfassen die Kombitasche (Best.-Nr. 14 823) an.

Wiedergabe

Zu einer hochwertigen Kamera wie der LEICA gehört ein ebenso hochwertiges Wiedergabegerät.

Zur Vergrößerung liefern wir zwei seit Jahrzehnten bewährte Spitzengeräte mit automatischer Scharfeinstellung, den FOCOMAT® Ic als reines Kleinbildvergrößerungsgerät und den FOCOMAT II c als kombiniertes Gerät für alle Filmformate von 12x17 mm bis 6x9 cm. Ausführlich unterrichtet Sie unser Prospekt Nr. 170-2 bzw. 170-9.



11267c-170

Vorhandene Wechselobjektive an der LEICA M5



An der LEICA® M5 können alle Objektive mit LEICA-Wechselbajonett und über einen entsprechenden Bajonett-Zwischenring auch die Objektive älterer Fertigung, d. h. mit Schraubgewinde, verwendet werden.

Sie sind – mit kleinen Ausnahmen bzw. Einschränkungen – auch für die volle Nutzung der selektiven Lichtmessung durch das Objektiv geeignet.

Ausnahmen:

1. Bei **versenkba**ren Objektiven muß das Versenken durch ein Schutzband auf das zulässige Maß begrenzt werden. **Ein Einsenden ist nicht erforderlich.** Das Schutzband wird in verschiedenen Breiten von der Firma Dymo international geliefert.

Das Band soll den Objektivstutzen bis auf einen Spalt von 1 mm umschließen. Damit die Länge stimmt, sollte man erst ein Muster aus Papier machen.

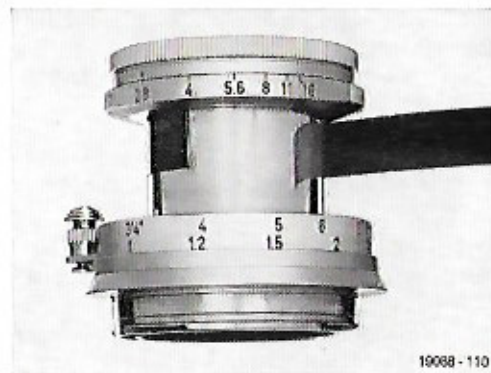
Versenkbares Objektiv:

ELMAR®	1:3,5/50 mm
ELMAR	1:2,8/50 mm
SUMMAR®	1:2 /50 mm
SUMMITAR®	1:2 /50 mm
SUMMICRON®	1:2 /50 mm
ELMAR	1:4 /90 mm
HEKTOR®	1:2,5/50 mm

Erforderliche Bandbreite:

9,5 mm

12,7 mm



2. Objektive, die zur Anpassung eingeschickt werden müssen:

(Leitz-Kundendienst, zuständige Landesvertretung oder autorisierte Kundendienst-Werkstatt)

a) Weitwinkel-Objektive von 21 und 28 mm Brennweite, deren Fassungsteile zu tief in den Kamerakörper hineinragen.

Durch eine Ausfräsung am Objektivbajonett wird das Einschwenken des Fotowiderstandes verhindert. Die Objektive können anschließend angesetzt werden – eine Beichtungsmessung durch das Objektiv ist jedoch nicht möglich.

SUPER-ANGULON® 1:4/21 mm

mit Wechselgewinde. Geändert werden muß nur der **Bajonett-Zwischenring** (Best.-Nr. 14 097). Bitte angeben: für 21 mm

SUPER-ANGULON 1:4/21 mm

mit Wechselbajonett

SUPER-ANGULON 1:3,4/21 mm

mit Wechselbajonett (unter Fabrikationsnummer 2473251)

ELMARIT® 1:2,8/28 mm

mit Wechselbajonett (unter Fabrikationsnummer 2314921)

b) Objektive, deren abnehmbare Suchervorsätze an die Deckkappe der LEICA M5 anstoßen.

Objektivbajonett und Suchervorsatz müssen nachgearbeitet werden.

SUMMARON® 1:3,5/35 mm

mit abnehmbarem Suchervorsatz

SUMMICRON 1:2/50 mm

mit Nahbereich

Darüber hinaus können auch die Spiegelreflex-Ansätze VISOFLEX® I und III sowie das Baigen-einstellgerät mit der LEICA M5 benutzt werden. Bei diesen Geräten ist die selektive Lichtmessung beim Fotografieren vom Stativ aus ebenfalls möglich. Die Meßanzeige wird dabei im Meßsucher der Kamera abgelesen, wenn der Spiegel ausgeschwenkt ist.

Die Verwendung des VISOFLEX II ist nicht möglich.

Bitte verwenden Sie an der LEICA M5 nur den mitgelieferten Gehäusedeckel.



Achtung: In der LEICA M5 lassen sich nur Filme in Patronen mit Steg im Spulenkern zurückspulen.

® = registriertes Warenzeichen

Änderungen in Konstruktion und Ausführung vorbehalten

ERNST LEITZ GMBH D 6330 WETZLAR

Zweigwerk: Ernst Leitz (Canada) Ltd., Midland, Ontario

Liste **120-47**

Printed in Germany

VIII/71/FDX/L